

Publizierbarer Endbericht

Gilt für die Programmlinie KLAR! Invest der Klimawandelanpassungsmodellregionen

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt	
Projekttitle:	Hitzeschutzmaßnahmen - Grüne Klimaanlage für das Rathaus Bad Pirawarth
Programm:	KLAR! Invest
Projektdauer:	01.09.2025 bis 30.06.2026
KLAR!-Region:	KLAR! Südliches Weinviertel
Projektphase:	Weiterführungsphase II
Antragsteller:in:	Marktgemeinde Bad Pirawarth
Kontaktperson Name:	Alexander Wimmer
Kontaktperson Adresse:	Prof. Knesl Platz 1 2222 Bad Pirawarth
Kontaktperson Telefon:	+43 664 73550167
Kontaktperson E-Mail:	klar@weinviertel-sued.at
Themenfeld:	☒ Hitzeschutz ☒ Wassermanagement
Projektgesamtkosten:	53.313,73 €
Fördersumme:	40.000,00 €
Klimafonds-Nr.:	KC421522
Erstellt am:	31.07.2026
Weiterführende Infos (falls vorhanden)	https://weinviertel-sued.at/KLAR_INVEST_2023 - Bad Pirawarth

B) Projektübersicht

Synopsis: Max. 250 Zeichen inkl. Leerzeichen	Das Gemeindeamt Bad Pirawarth wird durch klimafitte Bäume, Fassadenbegrünung und Dachbegrünung mit Regenwassernutzung nachhaltig gegen sommerliche Überhitzung geschützt. Das Projekt stärkt das Mikroklima und dient als Vorzeigeprojekt für die Region.
Kurzbeschreibung: Max. 7.500 Zeichen inkl. Leerzeichen	Die Marktgemeinde Bad Pirawarth setzt im Rahmen von KLAR! Invest umfassende Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel um. Ziel ist es, die zunehmende sommerliche Überhitzung des Gemeindeamtes und seines unmittelbaren Umfeldes nachhaltig zu reduzieren und gleichzeitig die Aufenthaltsqualität für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Besucherinnen und Besucher deutlich zu verbessern. Aufgrund der süd- und westseitigen Ausrichtung heizen sich die Büroräume des Rathauses während der Sommermonate stark auf. Anstelle einer energieintensiven Klimaanlage entschied sich die Gemeinde für naturbasierte Lösungen mit langfristiger Wirkung. Kern des Projektes ist die Pflanzung zusätzlicher klimafitter Bäume, die künftig das Gebäude, den Eingangsbereich und den Gehsteig beschatten. Gleichzeitig entsteht ein angenehmer Aufenthaltsbereich mit Sitzmöglichkeiten, der insbesondere während Hitzeperioden auch von Fahrgästen der nahegelegenen Bushaltestelle genutzt werden kann. Ergänzend werden Kletterpflanzen an geeigneten Rankkonstruktionen vorgesehen, welche die Fassaden beschatten und dadurch die Oberflächentemperaturen deutlich reduzieren. Die historische Bausubstanz bleibt dabei erhalten, während gleichzeitig die natürliche Verdunstungskühlung verbessert wird. Ein weiterer Bestandteil des Projektes ist die Begrünung geeigneter Dachflächen. Das anfallende Regenwasser wird gespeichert und für die automatische Bewässerung der Vegetation

	genutzt. Dadurch werden Trinkwasser eingespart, die Verdunstung erhöht und die Umgebungstemperaturen nachhaltig gesenkt. Die Planung erfolgte durch ein spezialisiertes Landschaftsplanungsbüro und berücksichtigt sowohl die vorhandene Infrastruktur als auch ausreichende Wurzelräume für die Bäume sowie die Auswahl klimaresilienter Pflanzenarten. Das Projekt leistet einen wesentlichen Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel im Südlichen Weinviertel. Es verbessert das lokale Mikroklima, reduziert Hitzebelastungen, stärkt die Biodiversität und zeigt beispielhaft auf, wie öffentliche Gebäude durch naturbasierte Maßnahmen zukunftsfit gestaltet werden können. Durch die Unterbringung des KLAR!-Büros im Gemeindeamt besitzt das Vorhaben zusätzlich eine hohe Demonstrations- und Vorbildwirkung für Gemeinden, Betriebe und die Bevölkerung der gesamten Region.
Anpassungsrelevanz und Empfehlungen Max. 5.000 Zeichen inkl. Leerzeichen	Das Südliche Weinviertel zählt zu den Regionen Österreichs, die besonders stark von steigenden Temperaturen, längeren Hitzeperioden und Trockenheit betroffen sind. Gebäude und versiegelte Flächen speichern Wärme und verstärken den sogenannten Hitzeinseleffekt. Öffentliche Gebäude sind daher gefordert, Maßnahmen zu setzen, welche die Auswirkungen des Klimawandels nachhaltig reduzieren. Das Projekt setzt bewusst auf naturbasierte Anpassungsmaßnahmen. Die Kombination aus Baumpflanzungen, Fassadenbegrünung und Dachbegrünung verbessert das Mikroklima durch Beschattung und Verdunstungskühlung. Gleichzeitig werden Regenwasser gespeichert, die Biodiversität gefördert und die Aufenthaltsqualität für Bürgerinnen und Bürger erhöht. Im Vergleich zu technischen Kühlsystemen entstehen langfristig geringere Betriebskosten sowie zusätzliche ökologische Vorteile.

	Besonders hervorzuheben ist die Vorbildwirkung des Projektes. Als Standort des KLAR!-Büros eignet sich das Gemeindeamt hervorragend, um Gemeinden, Unternehmen und Privatpersonen die Wirksamkeit klimaangepasster Begrünungsmaßnahmen sichtbar zu machen. Die umgesetzten Lösungen sind auf zahlreiche öffentliche Gebäude im Weinviertel und darüber hinaus übertragbar. Empfehlungen: • Frühzeitige Einbindung von Landschaftsplanung, Gemeinde und Leitungsbetreibern. • Ausreichende Wurzelräume und hochwertige Baumstandorte sicherstellen. • Verwendung klimaresilienter Baum- und Kletterpflanzenarten. • Regenwassernutzung konsequent in die Bewässerung integrieren. • Begrünungsmaßnahmen mit Aufenthaltsbereichen kombinieren, um den Nutzen für die Bevölkerung zu erhöhen. • Monitoring der Kühlwirkung und Dokumentation als Best-Practice-Beispiel für weitere Gemeinden. Das Projekt zeigt, dass sich Hitzeschutz, Biodiversität, Wassermanagement und Ortsbildgestaltung sinnvoll miteinander verbinden lassen und stellt damit ein beispielgebendes Anpassungsprojekt für Gemeinden im ländlichen Raum dar.
Zeitplan:	01.09.2025 bis 31.07.2026

Diese Projektbeschreibung wurde von der Fördernehmerin/dem Fördernehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Fördernehmerin/der Fördernehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Fördernehmerin/der Fördernehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.